Frank Martin

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **65 (1972)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Frank Martin

Wir möchten euch heute vier Schweizer Musiker vorstellen, deren Ruf über unsere Grenzen hinaus bekannt ist.
Ihr werdet dabei sehen, dass es nicht so leicht ist, berühmt zu werden. Frank Martin wird in diesem Jahr einundachzig Jahre alt und gilt als der bedeutendste Schweizer Komponist. Er war Sohn eines Pfarrers in Genf und schrieb: «Soweit ich mich zurückerinnere, sass ich immer am Klavier, um Dinge auszuprobieren, Melodien zu spielen, sie nach meiner Art zu harmonisieren.» Seine ersten Kompositionen schrieb er mit neun Jahren, aber erst, als er fünfzig war, hat man sein Talent erkannt. Er wurde Ehrendoktor in Genf und Lausanne und erhielt eine ganze Reihe von Auszeichnungen in Deutschland, Italien und Österreich. Warum erst so spät? Frank Martin hat nie nach der Mode komponiert, die gerade herrschte. Seine Werke sind still und schön.